

N i e d e r s c h r i f t

**über die 12. (843.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Donnerstag, den
22. Juni 2017, 20.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses**

Es sind erschienen:

Es fehlt entschuldigt:

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Ron Piekarski
Ratsherr Olaf Sommer
Ratsherr Kim Streitbürger
Ratsherr Sigurd Uecker
Ratsherr Jochen Voss

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Protokollführerin Katja Heimes

Als Gast:

Kämmerin Cornelia Baller

**Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Adelmund eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Der Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 32: Namensänderung von Kurverwaltung Langeoog auf
Tourismus-Service Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-160)**

wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Auf Antrag Ratsherr Voß wird der Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 7: Lande- und Leistungsentgelte für den Verkehrslandeplatz
Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-049)**

mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung von der Tagesordnung abgesetzt.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen werden die Tagesordnungspunkte

**Zu Punkt 14: 1. Nachtrag Durchführungsvertrag vorhabenbezogener
Bebauungsplan Moi Utkiek
(s. Vorlage Nr. VO17-133)**

und

**Zu Punkt 15: Eintragung einer Abstandsbaulast zugunsten des Grund-
stücks für den Bauantrag zum vorhabenbezogenen B-Plan
„Moi Utkiek“ (Flur4/136, 4/137 und 4/138)
(s. Vorlage Nr. VO17-155)**

mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gegeneinander getauscht.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen wird der Tagesordnungspunkt

**Zu Punkt 30: Vergabe von Ingenieurleistungen Leistungsphasen 3 – 8 für
den Neubau einer Klärschlamm-trocknungsanlage auf der Ab-
wasserreinigungsanlage
(s. Vorlage Nr. VO17-156)**

mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme wegen weiteren Beratungsbedarfs von der Tagesord-
nung abgesetzt.

**Zu Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift über die 11. (842.) ordentliche öffentliche
Sitzung des Rates am 01.06.2017**

Die Niederschrift über die 11. (842.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 01.06.2017
wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Die Niederschrift über die 11. (842.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 01.06.2017
wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5: Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Entfällt.

Zu Punkt 6: Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen

Herr Albers, Fritz-Straße 9 – 11, Langeoog

Herr Albers stellt sich als Vertreter der Eigentümergemeinschaft für die Häuser der Fritz-
Reuter-Straße 9 – 11 vor und möchte wissen, warum zu den Punkten 9 und 10 eine Sondervor-
lage bestehe und verweist auf die Vorlagen-Nummern. Er möchte wissen, was die Vorlagen
aussagen.

Bürgermeister Garrels stellt richtig, dass es sich bei der Nummerierung um die Standardnum-
merierung der Verwaltung handle.

**Zu Punkt 7: Lande- und Leistungsentgelte für den Verkehrslandeplatz Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-049)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 8: 4. Änderung des Bebauungsplanes H „Um Süd / Süderdünenring“
hier: Aufhebung des Satzungsbeschlusses vom 16.02.2017 und erneute
Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 3 BauGB
(s. Vorlage Nr. VO17-114)**

Der Rat beschließt einstimmig

- den Satzungsbeschluss vom 16.02.2017 zur 4. Änderung des Bebauungsplanes H „Um Süd/Süderdünenring“ aufzuheben.
- die erneute Auslegung gemäß § 3 Absatz 3 BauGB unter Berücksichtigung der reduzierten Gebäudehöhe für die Rettungswache auf 7,00 m und den Ausschluss von Ferienwohnungen ganz konkret in die textlichen Festsetzungen aufzunehmen. Die Dauer der Auslegung wird auf 2 Wochen verkürzt. Anregungen und Bedenken können nur zur den geänderten Teilen vorgebracht werden.

**Zu Punkt 9: Suiten-Hotel Mare, Kiebitzweg 8, 26465 Langeoog
Änderung oder Neuaufrstellung des Bebauungsplanes C
hier: Antrag auf Gleichstellung
Zulässigkeit von Gebäuden als Nebenanlagen auf den nicht überbaubaren
Grundstücksflächen
(s. Vorlage Nr. VO17-118)**

Ratsherr Kuper fürchtet, dass eine Änderung des Bebauungsplanes Folgeanträge nach sich ziehe.

Bürgermeister erklärt, dass das Hotel Mare im Bebauungsplan C als Sondergebiet „Hotel“ ausgewiesen ist und hier keine Nebengebäude außerhalb der Baugrenzen vorsehe. Für die übrigen Grundstücke bestehe das Problem nicht. Im Falle weiterer Anträge müsse Antrag für Antrag bewertet werden. Er verweist darauf, dass die Genehmigung nur für die Nebengebäude gelte und er dem nachfolgenden Antrag unter Punkt 10 nicht zustimmen werde.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung die Zulässigkeit von maximal zwei Nebengebäuden als Nebenanlagen zur Größe von höchstens 25 qm auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen des Hotelgrundstücks Kiebitzweg 8 im Rahmen des Verfahrens zur 5. Änderung des Bebauungsplanes C „Gartenstraße/Polderweg“.

**Zu Punkt 10: Suiten-Hotel Mare, Kiebitzweg 8, 26465 Langeoog
Änderung oder Neuaufrstellung des Bebauungsplanes C
hier: Erweiterung der überbaubaren Grundstücksflächen und Erhöhung der
Grund- und Geschossflächenzahl
(s. Vorlage Nr. VO17-117)**

Bürgermeister Garrels erläutert den ursprünglichen Antrag und die Änderung im Beschlussvorschlag.

Die Frage von Stv. Bürgermeister Kämper, ob damit die nach Westen überbaubaren Flächen eingegrenzt werden, bejaht Bürgermeister Garrels.

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Stimmenthaltung die Anhebung der Grundflächenzahl von 0,3 auf 0,35 und Geschossflächenzahl von 0,6 auf 0,7 sowie die Erweiterung der überbaubaren Fläche nach Westen bis auf den Grenzabstand der südlich im Hasenpad gelegenen Grundstücke und nach Süden bis auf einen Grenzabstand von 3 m im Rahmen des Verfahrens zur 5. Änderung des Bebauungsplanes C „Gartenstraße/Polderweg“.

**Zu Punkt 11: Beschluss einer Veränderungssperre nach §§ 14 ff BauGB für den Bebauungsplanbereich Nr. 20 „Wohngebiet mit Ferienwohnen am Wald“
(s. Vorlage Nr. VO17-119)**

Ratsherr Kuper verweist auf den fehlerhaft gefassten Bebauungsplan. Er befürchtet, dass trotz Veränderungssperre im Zuge der Gleichstellung seitens der Anwohner willkürlich gehandelt werde.

Bürgermeister Garrels erläutert die Veränderungssperre. Diese habe zur Folge, dass bis zur Entscheidung über den Bebauungsplan keine Anträge erfolgreich beschieden werden, die ausschließlich Ferienwohnungen beinhalten.

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen die Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Anordnung einer Veränderungssperre gemäß §§ 14 Absatz 1 Baugesetzbuch für den Bebauungsplan Nr. 20 „Wohngebiet mit Ferienwohnungen am Wald“.

**Zu Punkt 12: Antrag auf Grundstückskauf am Süderpad 4
Frau Inge Viola, z. Zt. Hauptstraße 17 – 19, 26465 Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-112)**

Der Rat beschließt einstimmig dem Antrag der Frau Viola auf Ankauf einer Grünfläche am Wendehammer des Süderpads zur Größe von ca. 108 qm stattzugeben. Der Verkehrswert ist vom Gutachterausschuss festzulegen. Mit dem Ankauf der Teilparzelle 164/26 besteht kein Anspruch auf eine Bebauungsplanänderung.

**Zu Punkt 13: Bauleitplanung der Inselgemeinde Langeoog
Kim Streitbörger, Willrath-Dreesen-Straße 25, 26465 Langeoog
Antrag auf Neuaufstellung eines Bebauungsplanes für das Hotel Norderriff
(s. Vorlage Nr. VO17-122)**

Ratsherr Streitbörger nimmt aufgrund des Mitwirkungsverbotes nach § 41 NKomVG an der folgenden Beratung und Abstimmung nicht teil und nimmt im Publikumsraum statt.

Stv. Bürgermeister Janssen berichtet, dass die Mehrheit der Ratsabgeordneten sich darauf verständigt hätte, für das Grundstück Willrath-Dreesen-Straße 25, einer Sondergebietsfestsetzung „Hotel“ zuzustimmen und die bestehende Firsthöhe und Außenmaße zu genehmigen. Eine Heraufsetzung der Grund- und Geschossflächenzahlen wird jedoch abgelehnt. Sämtliche Kosten habe der Antragsteller zu tragen.

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen und 1 Stimmenhaltung für das Grundstück Willrath-Dreesen-Straße 25 einer Sondergebietsfestsetzung „Hotel“ zuzustimmen und die bestehende Firsthöhe und Außenmaße zu genehmigen. Die Grund- und Geschossflächenzahlen bleiben unverändert bei 0,3 und 0,5. Der Antragsteller hat sämtliche Kosten für die Planänderung zu übernehmen.

Ratsherr Streitböcker nimmt wieder an der Sitzung teil.

Zu Punkt 15: Eintragung einer Abstandsbaulast zugunsten des Grundstücks für den Bauantrag zum vorhabenbezogenen B-Plan „Moi Utkiek“ (Flur 4/136, 4/137 und 4/138) (s. Vorlage Nr. VO17-155)

Bürgermeister Garrels erläutert den Sachverhalt. Für die Erteilung der Baugenehmigung müsse sich das beschriebene Vorhaben inhaltlich mit dem Durchführungsvertrag decken. Der Bauantrag für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollte so gestaltet werden, dass die Rechte benachbarter Grundstücke nicht eingeschränkt werden müssen.

Der Rat beschließt einstimmig den Antrag auf Eintragung einer Abstandsbaulast für das Flurstück 4/105 (Kindertagesstätte) zugunsten des Grundstücks Flur 4/136, 4/137 und 4/138 für das Hotelprojekt „Moi Utkiek“ (jetzt „Sandburg“) abzulehnen.

Zu Punkt 14: 1. Nachtrag Durchführungsvertrag vorhabenbezogener Bebauungsplan Moi Utkiek (s. Vorlage Nr. VO17-133)

Ratsherr Piekarski sieht den Durchführungsvertrag als Puzzle mit täglichen Änderungen und stellt den Antrag den Punkt zurückzustellen bis ein auf einem genehmigungsfähigen Bauantrag aktualisierter Durchführungsvertrag vorliege.

Bürgermeister Garrels ist gegen eine Absetzung. Es müsse eine Regelung für eine mögliche Aufnahme der Bautätigkeiten im Herbst gefunden werden. Bei dem Projekt gäbe es viel zu klären. Das Bauamt des Landkreises wolle einen Durchführungsvertrag, der an den vorliegenden Bauantrag angepasst ist um den Bauantrag abschließend bearbeiten zu können. Es wäre sehr umständlich, wenn der Rat jeder Änderung vorher zustimmen müsse. Er schlägt daher einen veränderten Beschlussvorschlag vor und verliest diesen.

„dem 1. Nachtrag Durchführungsvertrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Moi Utkiek“ mit dem auf den vorgelegten Bauantrag angepassten Anlagen 3 und 4 zuzustimmen. Bei notwendigen Detailänderungen des vorgelegten Bauantrages im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erteilt der Rat die Zustimmung, wenn diese Änderungen ausschließlich auf Anforderungen des Bauamtes Wittmund zurückgeführt werden können, die das Ziel haben, die Vorgaben des beschlossenen Bebauungsplans unverändert einhalten zu können und wenn diese Änderungen nicht mit einer Erweiterung des Vorhabens in Art und Umfang einhergehen. Notwendige Detailänderungen in diesem Sinne werden als Nachtrag zum Durchführungsvertrag genommen und dem Rat nach erteilter Baugenehmigung zur Kenntnis gegeben.“

Dieser Beschluss würde Detailänderungen ermöglichen.

Ratsherr Sommer bringt vor, dass er im Durchführungsvertrag aufgenommen haben wolle, dass für die Grundwasserentnahme für den Tiefbau eine Gebühr von € 3,00 pro Kubikmeter entnommenen Grundwassers zu erheben, sofern das Grundwasser in Entwässerungsgräben oder in den Kanal eingeleitet werde. Hier würden dann noch Kanalgebühren hinzukommen. Die anfallenden Gebühren sollen in einen Fond für Projekte der Nachhaltigkeit zum Schutz des Grundwassers eingestellt werden. Wird das Grundwasser zur Versickerung der Grundwasserlinse wieder zugeführt, entstehen keine Kosten.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass er bezüglich der Grundwasserabsenkung mit dem Landkreis Wittmund gesprochen habe. Bedingungen der Grundwasserabsenkung könnten nicht Gegenstand des Durchführungsvertrages sein. Ausschließlich zuständig sei hier die untere Wasserbehörde. Wenn die Behörde die Wasserentnahme genehmige sei der Bescheid abschließend.

Ratsherr Sommer weist darauf hin, dass die Leitungen über die Grundstücke der Gemeinde verlaufen. Zum Schutz der Süßwasserlinse bestehe er auf seinem Antrag.

Ratsherr Piekarski ist der Meinung, dass der aktuelle Sachstand nochmal zusammengetragen werden sollte, damit der Rat erneut urteilen und beschließen könne. Er halte an seinem Antrag fest, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen.

Allgemeiner Vertreter Heimes informiert darüber, dass bisher für Leitungen, die während der Grundwasserabsenkung auf Flächen der Gemeinde ausgelegt wurden, Sondernutzungsgebühren erhoben wurde. Diese Gelder würden im Haushalt unter Sondernutzung geführt, könnten aber auch anders dargestellt werden.

Bürgermeister Garrels geht davon aus, dass die höchstzulässigen Entnahmemengen nicht erreicht werden. Er weist darauf hin, dass der Rat dem Projekt des Hotelbaus zugestimmt habe. Das Projekt müsse vernünftig und zeitnah umgesetzt werden.

Stv. Bürgermeister Janssen bringt vor, dass an der Stelle des Neubaus das Strandniveau sehr tief sei und evtl. Salzwasser die Süßwasserlinse schwächen könnte. Seiner Meinung nach sei eine Verrieselung sinnvoll.

Ratsvorsitzender Adelmund bittet zurück zum Thema zu kommen und über den Antrag von Ratsherr Piekarski abzustimmen.

Ratsherr Piekarski erweitert seinen Antrag um die Bitte den Durchführungsvertrag auf den aktuellen Stand mit Zeichnungen zu bringen.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme den Tagesordnungspunkt zurückzustellen bis ein aktueller Durchführungsvertrag mit Zeichnung vorliegt.

Zu Punkt 16: Wirtschaftsplan des Tourismus-Service **(s. Vorlage Nr. VO17-134)**

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass im mittelfristigen Finanzplan Änderungen vorgenommen wurden und erläutert diese.

Ratsherr Uecker bringt vor, dass ihm diese Unterlagen nicht vorliegen und gibt zu Protokoll, dass er aus diesem Grunde nicht mit guten Gewissen abstimmen könne und wolle und er dem Wirtschaftsplan daher nicht zustimmen könne.

Der Rat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Stimmenthaltungen die Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Tourismus-Service Langeoog für das Rechnungsjahr 2017 und stellt fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	6.070.000,00 €
		die Ausgaben	6.944.000,00 €
		der Jahresverlust	874.000,00 €
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	3.655.000,00 €
		die Ausgaben	3.655.000,00 €
Es werden festgesetzt			
	1. der Gesamtbetrag der Kredite		1.000.000,00 €
	2. der Höchstbetrag des Kassenkredites auf		500.000,00 €

Zu Punkt 17: Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-136)

Stv. Bürgermeister Janssen merkt an, dass die eingestellten Kosten für den Toilettenbau am Hafen und den Bau der Unterstellmöglichkeit am Flugplatz Planzahlen seien und daher nochmals geprüft werden müssen und seiner Auffassung nach deutlich günstiger umgesetzt werden können.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2017 und stellt fest:

Es betragen	1. im Erfolgsplan	die Einnahmen	11.389.000,00 €
		die Ausgaben	11.790.000,00 €
		der Jahresverlust	401.000,00 €
	2. im Vermögensplan	die Einnahmen	4.370.000,00 €
		die Ausgaben	4.370.000,00 €
Es werden festgesetzt			
	1. Der Gesamtbetrag der Kredite auf		0,00 €
	2. Der Höchstbetrag des Kassenkredites auf		500.000,00 €

Zu Punkt 18: Feststellung der Jahresrechnung 2012 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2012
(s. Vorlage Nr. VO17-060)

Ratsherr Piekarski erklärt, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde, da der Vorgang vor seiner Zeit als Ratsherr liege.

Der Rat beschließt mit 5 Ja-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen

1. den Jahresabschluss der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG,
2. das Jahresergebnis 2012 (Überschuss in Höhe von 569.761,35 € wird gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG mit dem kameralen Sollfehlbetrag verrechnet.
3. dem Bürgermeister wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für die Führung der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2012 Enthaltung erteilt.

Zu Punkt 19: Haushaltsplan und Haushaltssatzung der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2017
(s. Vorlage Nr. VO17-137 und 1. Erg. zu VO17-137)

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Inselgemeinde Langeoog für das Haushaltsjahr 2017. Die Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt in den Erträgen mit 10.538.600 Euro und in den Aufwendungen mit 10.538.600 Euro sowie im Finanzhaushalt in den Einzahlungen mit 12.089.100 Euro und in den Auszahlungen mit 11.933.300 Euro ab. Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden in Höhe 1.000.000 Euro veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 1.700.000 Euro festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen beläuft sich auf 5.580.000 Euro. Hebesätze für die Grundsteuer A und B werden jeweils auf 400 v. H. und der Hebesatz der Gewerbesteuer auf 380 v. H. festgesetzt. Das Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2016 bis 2020 wird beschlossen.

Zu Punkt 20: Jahresabschluss 2015 für das Duale System
(s. Vorlage Nr. VO17-138)

Ratsherr Kuper bringt vor, dass es sich bei den Überschüssen um Gebühren von den Bürgern handelt und diese jetzt im Haushalt „versickern“ würden.

Kämmerin Baller erklärt, dass die Jahresabschlüsse auf einer Gewinn- und Verlustrechnung basieren, denen nicht im selben Umfang Finanzmittel gegenüber stünden. Ferner würden die Gelder nicht versickern, sondern die Ausgaben des Gemeindehaushaltes finanzieren.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Jahresgewinn 2015 des Dualen Systems als Betrieb gewerblicher Art (GbA) in Höhe von 25.808.33 € auf neue Rechnung vorzutragen und der Rücklage zuzuführen.

Zu Punkt 21: Jahresabschluss 2015 für die Photovoltaikanlage
(s. Vorlage Nr. VO17-139)

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Übernahme des Fehlbetrages aus dem Jahr 2015 in Höhe von 468,73 € für die Photovoltaikanlage als Betrieb gewerblicher Art (BgA), im Haushaltsjahr durch den Gemeindehaushalt.

Zu Punkt 22: Jahresabschluss 2015 für die Restmüllentsorgung inkl. Strauch- und Baumschnitt
(s. Vorlage Nr. VO17-140)

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Jahresgewinn 2015 der Restmüllentsorgung inkl. Strauch- und Baumschnitt als Betrieb gewerblicher Art (BgA) in Höhe von 65.798,26 € auf neue Rechnung vorzutragen und der Rücklage zuzuführen.

Zu Punkt 23: Jahresabschluss 2015 für die Entsorgung gewerblicher Abfälle
(s. Vorlage Nr. VO17-141)

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung den Jahresgewinn 2015 der Entsorgung gewerblicher Abfälle als Betrieb gewerblicher Art (BgA) in Höhe von 38.005,52 € auf neue Rechnung vorzutragen und der Rücklage zuzuführen.

**Zu Punkt 24: Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages
(s. Vorlage Nr. VO17-142)**

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages einschließlich der Anlage rückwirkend zum 01.01.2017 in der vorgelegten Form.

**Zu Punkt 25: Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog
Ergebnis der Ausschreibung
(s. Vorlage Nr. VO17-143)**

Bürgermeister Garrels erklärt dem Publikum den Sachverhalt. Ferner teilt er mit, dass sich die Planungskosten durch die erhöhten Baukosten nicht erhöhen. Mit dem Planungsbüro sei ein Festpreis vereinbart worden.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung für die Erhöhung einen Änderungsantrag an die LNVG zu stellen und die Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog an die Bietergemeinschaft Stefen und Steinbrecher, vorbehaltlich der Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes, zu einem Gesamtpreis in Höhe von € 815.217,82 (netto) zu vergeben. Die Förderung durch die LNVG wird voraussichtlich € 294.639,62 (netto) betragen, so dass ein Eigenanteil in Höhe von € 520.578,20 (netto) für die Schffahrt der Inselgemeinde Langeoog verbleibt.

**Zu Punkt 26: Erlebnisbad Langeoog Angebot Ingenieurleistungen
Erneuerung der lufttechnischen Anlagen
(s. Vorlage Nr. VO17-144)**

Stv. Bürgermeister Janssen verweist darauf, dass im Beschlussvorschlag der Vorbehalt der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt Wittmund fehle.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass dies bei den Punkten 26 bis 28 im Beschluss nachgeholt werde.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt Wittmund, die Vergabe der Ingenieurleistungen für die lufttechnischen Anlagen „Umkleiden und Duschen“, „Lüftungsanlage Erlebnisbad“ und „Lüftungskanäle Keller Wellenbad“ mit anrechenbaren Kosten von insgesamt netto € 480.000,00 zum Preis von netto € 112.671,72 an die john becker ingenieure, Worpswede. Dies entspricht einem Prozentsatz von 23,5 in Bezug auf die anrechenbaren Kosten

**Zu Punkt 27: Erlebnisbad Langeoog Angebot Ingenieurleistungen
Erneuerung der AOX-, der Enteisungs- und der Trinkwasseranlage
(s. Vorlage Nr. VO17-145)**

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt Wittmund die Vergabe der Ingenieurleistung für die AOX-Anlage, die Erneuerung der Enteisung und die Erneuerung der Trinkwasseranlage mit anrechenbaren Kosten von insgesamt netto € 195.000,00 zum Preis von netto € 55.155,05 an die john becker ingenieure, Worpswede. Dies entspricht einem Prozentsatz von 28,3 in Bezug auf die anrechenbaren Kosten.

**Zu Punkt 28: Erlebnisbad Langeoog Angebot Ingenieurleistungen
Erneuerung der Beleuchtung und Verkabelung
(s. Vorlage Nr. VO17-146)**

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung, vorbehaltlich der Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt Wittmund, die Vergabe der Ingenieurleistungen für die Erneuerung der Beleuchtung und Verkabelung mit anrechenbaren Kosten von insgesamt netto € 305.000,00 zum Preis von netto € 78.230,54 an die john becker ingenieure, Worpsswede. Dies entspricht einem Prozentsatz von 25,7 in Bezug auf die anrechenbaren Kosten.

**Zu Punkt 29: Erarbeitung eines energetischen Quartierskonzeptes für die beim Tourismus-Service Langeoog bzw. der Inselgemeinde verbleibenden Gebäude im Kurviertel
(s. Vorlage Nr. VO17-148)**

Der Rat beschließt einstimmig die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den john becker ingenieuren, Worpsswede, ein energetisches Quartierskonzept für den Bereich der Liegenschaften des Tourismus-Service Langeoog plus Kindertagesstätte im Kurviertel zu erstellen, dabei diverse höchstmögliche Fördermittel auszunutzen und das Ergebnis in die weiteren Planungen des Tourismus-Service einzubeziehen. Der Kostenaufwand als Eigenanteil beträgt nach Angaben des Planungsbüros insgesamt € 9.500,00.

**Zu Punkt 30: Vergabe von Ingenieurleistungen Leistungsphasen 3 – 8 für den Neubau einer Klärschlamm-trocknungsanlage auf der Abwasserreinigungsanlage
(s. Vorlage Nr. VO17-156)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Zu Punkt 31: Nachbenennung von Ron Piekarski als Beisitzer im Vorstand der Bürgerhilfe Langeoog e.V.
(s. Vorlage Nr. VO17-159)**

Bürgermeister Garrels äußert seine Freude darüber, dass Ratsherr Piekarski das Amt übernimmt.

Der Rat beschließt mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung Herrn Ron Piekarski bis zum Ende der jetzigen Wahlperiode zum Beisitzer im Vorstand der Bürgerhilfe Langeoog e. V. zu benennen.

**Zu Punkt 32: Namensänderung von Kurverwaltung Langeoog auf Tourismus-Service Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-160)**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 33: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Entfällt!

Zu Punkt 34: Anträge und Anfragen

- a) Ratsherr Sommer stellt den Antrag die An- und Abreise in Bengersiel neu zu konzipieren, damit sich die Verkehrswege nicht mehr kreuzen.
- b) Ratsherr Piekarski bringt vor, dass vermehrt Elektro-Roller und Segways auf der Insel unterwegs seien. Seiner Meinung nach seien solche Fahrzeuge kennzeichenpflichtig und nicht erlaubt. Ein Transport müsste bereits durch die Schifffahrt untersagt werden. Er bittet hierfür eine Regelung zu finden.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass dieses Problem bereits seit Jahren bekannt sei und durch das Ordnungsamt geahndet werde, wenn diese Fahrzeuge auffallen. Die Rechtslage sei in diesem Bereich noch strittig, da EU- und Bundesrecht nicht einheitlich gefasst seien. Zudem können die Mitarbeiter an der Gepäckannahme die Taschen nicht einsehen.

- c) Die Frage von Stv. Bürgermeister Janssen, ob ein Mitarbeiter des OOWV beim Bürgermeister Interesse am Kauf der Abwasserreinigungsanlage vorgetragen habe, verneint Bürgermeister Garrels.

Stv. Bürgermeister Janssen verweist auf den seinerzeit durchgeführten Verkauf des Wasserwerkes an den OOWV. Er stellt den Antrag eine Übernahme der Abwasserreinigungsanlage durch den OOWV prüfen zu lassen. Ein Angebot soll dem Rat innerhalb der nächsten vier Wochen vorgelegt werden.

- d) Ratsherr Uecker erkundigt sich nach der Stärke der derzeitigen Polizeipräsenz.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass im Moment zwei Polizisten vor Ort seien. Die Langgeogger Polizistin befinde sich zurzeit im Urlaub.

- e) Ratsherr Piekarski verweist auf den Baustopp und die trotzdem durchgeführten Bautätigkeiten am Wall sowie am Bahnbetriebsschuppen der Schifffahrt. Dort sei heute in der Mittagspause extrem laut durchgearbeitet worden.

Stv. Bürgermeister Janssen schließt sich dem an und verweist auf die Ausnahme genehmigungen für Baufahrzeuge. Sollten die Fahrzeuge auch im Baustopp zum Einsatz kommen, sollte die Genehmigung entzogen werden. Der Baustopp müsse erhalten bleiben und dafür konsequent gehandelt werden.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass er mit dem ortsansässigen Bauunternehmen heute den Einsatz der Fahrzeuge geklärt habe.

- f) Ratsherr Kuper bringt erneut vor, dass er die Regelung der Eigenbetriebe und Betriebe gewerblicher Art für sehr unglücklich halte und begründet damit seine Enthaltungen bei den Abstimmungen. Die Betriebe könnten in einer Kommune nicht wirtschaftlich betrieben werden. Er möchte eine andere Betriebsform geprüft haben.
- g) Ratsherr Sommer möchte wissen, wer die Bautätigkeiten der Tiefbaufirma KSO beaufsichtigt.

Allgemeiner Vertreter Heimes teilt mit, dass im Anschluss der Arbeiten eine Abnahme durch die Gemeinde erfolge.

Zu Punkt 35: Einwohnerfragestunde

Gerda Spies, Langeoog

Frau Spies stellt die Frage, wer für Anweisungen am Strand zuständig sei. Sie teilt mit, dass trotz Badesaison noch viele Hunde am Badestrand unterwegs seien. Nach Auskunft der Mitarbeiter hätten diese keine Anweisung dies zu unterbinden.

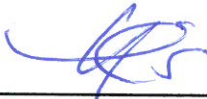
Bürgermeister Garrels antwortet, dass die Mitarbeiter informiert und angewiesen seien, Hunde am Badestrand zu untersagen. Ebenso sei das Ordnungsamt in Kenntnis gesetzt.

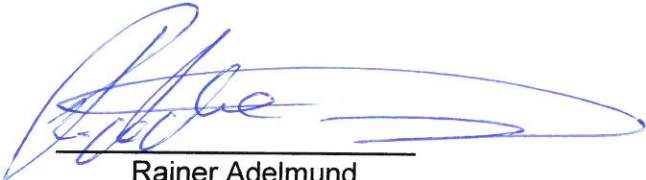
Frau Spies bittet solche Anweisungen zukünftig früher zu erteilen.

Zu Punkt 36: Schließung der Sitzung

Ende: 21.15 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister

Katja Heimes
Protokollführerin

Rainer Adelmund
Ratsvorsitzender